



Zum Jahresende



Neujahrsempfang

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Im Namen des Gemeinderates laden wir Sie zum traditionellen Neujahrsempfang am Neujahrstag, den 1. Januar 2012, um 17.00 Uhr herzlich ins Zentrum Missionne ein.

Im Verlaufe des Abends wird Gemeindepräsident Manfred Holzer den Kulturpreis 2011 der Gemeinde Naters an den Musiker «z'Hansrüedi» überreichen.

Manfred Holzer
Gemeindepräsident

Bruno Escher
Gemeindeschreiber

Werte Mitbürgerinnen
Werte Mitbürger



Anlässlich des diesjährigen Neujahrsempfangs wird dem Natischer Urgestein «z'Hansrüedi» der Kulturpreis 2011 der Gemeinde Naters im Sinne des Reglements vom 14. Dezember 2009

betreffend die Ehrungen im Bereiche Kultur und Sport übergeben. Mit diesem Anerkennungspreis will die Gemeinde Personen ehren, die sich mit besonderen Leistungen im Bereich Sport und Kultur ausgezeichnet haben oder die mit Ideen und Engagement im Bereich Sport und Kultur einen besonderen Beitrag geleistet haben und dafür Respekt und Anerkennung verdienen.

An der Ratssitzung vom 28. Juni 2010 hat der Gemeinderat beschlossen, dem Natischer Musiker und Entertainer «z'Hansrüedi» die erste Kulturehrung der Gemeinde Naters zukommen zu lassen. Die Übergabe des Preises sollte eigentlich bereits am letztjährigen Neujahrsempfang stattfinden. Da der Preisträger sich zu diesem Zeitpunkt jedoch auf einer Weltreise befand, wird nun diese Ehrung am Neujahrsempfang 2012 vorgenommen. Der Musiker «z'Hansrüedi» ist mit seinen Liedern und Auftritten ein wichtiger Botschafter unserer Gemeinde, welcher «Natersch, mis Derfji» in der ganzen Schweiz bekannt macht. «Z'Hansrüedi» ist ein würdiger Preisträger des ersten Kulturpreises unserer Gemeinde. Der Gemeinderat gratuliert ihm zu dieser Auszeichnung herzlich.

Werte Mitbürgerinnen und Mitbürger, ich wünsche Ihnen besinnliche und frohe Festtage und für das Jahr 2012 Gesundheit und viele freudige und glückliche Augenblicke. Im Namen des Gemeinderates lade ich die Natischer Bevölkerung am 1. Januar 2012 um 17.00 Uhr zum traditionellen Neujahrsempfang ins Zentrum Missionne ein.

Manfred Holzer, Gemeindevizepräsident

Programm Neujahrsempfang 2012

Der traditionelle Neujahrsempfang findet am 1. Januar 2012 im Zentrum Missione statt.

- 17.00 h Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird zu Beginn des Neujahrsempfangs ein Apéro ausgedient und die Möglichkeit geboten, im Foyer des Zentrums gegenseitig die Neujahrswünsche auszutauschen.
 - 17.20 h Traditionelles Neujahrskonzert der Musikgesellschaft «Belalp»
 - 18.15 h Neujahrsansprache des Gemeindepräsidenten Manfred Holzer
 - 18.45 h Verdankung der Neujahrsansprache durch die Musikgesellschaft «Belalp»
 - 19.00 h Übergabe des Kulturpreises 2011 der Gemeinde Naters an «z'Hansrüedi»
Laudatio durch den Gemeindepräsidenten
 - 19.30 h Abschluss durch die Musikgesellschaft «Belalp»
- Im Anschluss daran wird den Anwesenden Ragout mit Polenta serviert.
- Damit will der Gemeinderat allen Anwesenden die Gelegenheit bieten, den Abend gemütlich ausklingen lassen.



Anlässlich des Neujahrsempfangs wird dem Natischer Urgestein «z'Hansrüedi» der Kulturpreis 2011 der Gemeinde Naters übergeben.

Rückblicke – Ausblicke

Kommunale Abstimmungen 2011

Abstimmungsergebnisse vom 15. Mai 2011

Am 15. Mai 2011 fanden die kommunalen Abstimmungen zum Bau- und Kreditbegehren für den Neubau der Turnhalle Bammatta und zum Kreditbegehren zur finanziellen Beteiligung der Gemeinde Naters für die Realisierung des Zentrums «Rund ums Alter» statt. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger folgten den Empfehlungen des Gemeinderates und nahmen beide Vorlagen mit einem hohen Ja-Stimmenanteil an. Hier die Resultate in der Übersicht:

Bau- und Kreditbegehren für den Neubau der Turnhalle Bammatta

■ Stimmfähige Bürger	6 067
■ Eingegangene Stimmzettel	1 921
■ Leere Stimmzettel	16
■ Ungültige Stimmzettel	20
■ In Betracht fallende Stimmzettel	1 885
■ Ja-Stimmen	1 454
■ Nein-Stimmen	431

Die Stimmbeteiligung lag bei 31 Prozent. 77,13 Prozent der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger,

welche an der Abstimmung teilnahmen (in Betracht fallende Stimmen), haben dem Bau- und Kreditbegehren für den Neubau der Turnhalle Bammatta zugestimmt.

Kreditbegehren zur finanziellen Beteiligung der Gemeinde Naters für die Realisierung des Zentrums «Rund ums Alter»

■ Stimmfähige Bürger	6 067
■ Eingegangene Stimmzettel	1 924
■ Leere Stimmzettel	15
■ Ungültige Stimmzettel	20
■ In Betracht fallende Stimmzettel	1 889
■ Ja-Stimmen	1 718
■ Nein-Stimmen	171

Die Stimmbeteiligung lag bei 31 Prozent. 90,95 Prozent der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, welche an der Abstimmung teilnahmen (in Betracht fallende Stimmen), haben dem Kreditbegehren zur finanziellen Beteiligung der Gemeinde Naters für die Realisierung des Zentrums «Rund ums Alter» zugestimmt.

«Flâneur d'Or 2011 – Fussverkehrspreis Infrastruktur»

Mit dem «Flâneur d'Or 2011 – Fussverkehrspreis Infrastruktur» prämiert «Fussverkehr Schweiz», der Fachverband der Fussgängerinnen und Fussgänger, fussgängerfreundliche Infrastrukturen: Öffentliche Räume, Wege und Plätze, die zum Flanieren einladen sowie direkte, attraktive und sichere Fusswegverbindungen. Der Wettbewerb wird unterstützt vom Bundesamt für Strassen (ASTRA) und weiteren Partnern. Es werden Massnahmen, welche die Qualität und Attraktivität des Zufussgehens erhöhen, prämiert. Der nationale Wettbewerb, der zum siebten Mal durchgeführt wird, honoriert die Anstrengungen von Gemeinden, Institutionen, Fachleuten und anderen engagierten Personen aus der ganzen Schweiz, welche innovative und wirksame Projekte zu Gunsten der Fussgängerinnen und Fussgänger realisiert haben. Damit sollen Best Practice und Impulse zur Nachahmung vermittelt werden.

Der Gemeinderat ist hocherfreut, dass eine 9-köpfige Jury das FO-Trasse der Gemeinde Naters für den Hauptpreis «Flâneur d'Or 2011» auserkoren



hat. Die nationale Medienkonferenz fand am 25. November 2011 in Naters statt. Unter anderem begründete die Fachjury ihren Entscheid wie folgt: «Mit der Vergabe des «Flâneur d'Or 2011» Hauptpreises an die Gemeinde Naters für diese neue Fuss- und Veloachse würdigt die Jury einerseits das Engagement der Gemeinde für die Förderung des Fussverkehrs, andererseits aber auch die Umsetzung einer

visionären Idee, die erst noch mit einer hochstehenden Gestaltung verbunden werden konnte. Bemerkenswert ist, dass eine relativ kleine Gemeinde mit rund 8'000 Einwohnenden den Mut und die notwendigen finanziellen Mittel für dieses nicht ganz günstige Vorhaben gefunden hat; dies zeigt, aber auch modellhaft, dass die Planung und Umsetzung von Fussverkehrsvorhaben nicht alleine die Aufgabe von grösseren Städten ist. Die Jury ist sich bewusst, dass sich nur selten die Möglichkeit zur Umgestal-

tung eines nicht mehr benötigten Bahntrassees mitten im Siedlungsgebiet ergibt. Aber auch in anderen Gemeinden können sich vergleichbare günstige Konstellationen zu einer markanten Verbesserung der infrastrukturellen Voraussetzungen für den Fussverkehr ergeben. Die Gemeinde Naters hat eine solch günstige Gelegenheit zur Weiterentwicklung des Fusswegnetzes beispielhaft resolut beim Schopf gepackt und konsequent umgesetzt. Die Jury zieht den Hut: Chapeau!»

Poststelle Blatten

Im Mai 2009 hat die Schweizerische Post mit den Gemeindebehörden von Naters ein erstes Gespräch über die Zukunft der Poststelle in Blatten geführt. Die Nutzung des Postschalters in Blatten war in den letzten Jahren in wichtigen Bereichen rückläufig. Die Schweizerische Post sah sich gezwungen, die Dienstleistungen vor Ort zu überprüfen und nach alternativen Lösungen zu suchen. Im Verlaufe des Jahres 2010 hat die Post die Gegebenheiten in Blatten noch einmal analysiert und traf sich im Dezember 2010 wiederum mit der Gemeinde. Ziel war es, die gegenwärtige Situation zu diskutieren und eine einvernehmliche Lösung zum weiteren Vorgehen zu finden. Wie die Analyse der Post ergeben hat, wies die Poststelle Blatten auch im Jahr 2009 nochmals einen rückläufigen Trend aus. Für die Post stand aufgrund der rückläufigen Nutzung und der schwachen Nachfrage nach Postdienstleistungen in Blatten nur eine Alternative zur heutigen Postfiliale im Vordergrund. Massgebend dafür waren zum einen wirtschaftliche Überlegungen, zu denen die Post gemäss rechtlichen und politischen Vorgaben verpflichtet ist. Zum anderen konnten die aktuellen, kurzen Öffnungszeiten der Poststelle nicht als kundenfreundlich bezeichnet werden. Die Schweizerische Post war aus diesen Gründen nicht bereit, eine Postfiliale in der bisherigen Form in Blatten aufrecht zu erhalten. Sie schlug vor, in Blatten eine Agenturlösung durch einen Partner vor Ort einzuführen. Sollte kein Partner gefunden werden, wäre allenfalls noch die Möglichkeit einer Hausservicelösung zu prüfen. Diese wäre jedoch für Blatten nicht geeignet.

Der Gemeinderat wurde um eine Stellungnahme angefragt. Für den Rat war klar, dass es für Blatten zwingend ist, einen Postservice aufrecht zu erhalten, am liebsten natürlich durch Aufrechterhaltung der bestehenden Poststelle. Da dies aus der Sicht

der Schweizerischen Post nicht möglich war, kam für den Rat nur die Einführung einer Agenturlösung mit einem Partner vor Ort in Frage. Der Gemeinderat hat auch klar festgehalten, dass der Posthalter in Blatten bei der Schweizerischen Post weiterbeschäftigt wird. Dies wurde seitens der Post zugestanden.

Inzwischen hat die Post verschiedene Abklärungen für die Umsetzung einer Agenturlösung getroffen. Mit dem Büro von Brig Belalp Tourismus konnte ein Partner gefunden werden, mit welchem die Agenturmodellösung optimal umgesetzt werden kann. Einerseits hat das Büro ansprechende Öffnungszeiten, andererseits spricht es die Kundensegmente (Touristen und Einheimische) von Blatten optimal an. Die neue Postagentur im Tourismusbüro in Blatten hat ihre Aktivitäten am 5. Dezember 2011 rechtzeitig zum Wintersaisonbeginn aufgenommen. Es werden folgende Dienstleistungen angeboten:

- Aufgabe von Sendungen:
Briefe, Pakete, Expresssendungen
- Abholung von Sendungen
- Zahlungsverkehr:
Bargeldlose Einzahlungen in Schweizer Franken (mit der PostFinance Card und Maestro-Karte)
- Bargeldbezüge Inland:
mit der PostFinance Card bis maximal Fr. 500.– (Fr. 50.– sind immer garantiert)
- Briefmarken
- Postfächer:
beim Postautowendeplatz
Postfachanlage mit 40 Postfächern
- Briefeinwurf
- Zustellung:

Die Zustellung in Blatten erfolgt wie bisher. Mit der neuen Lösung kann von attraktiven Öffnungszeiten, einfachen Abläufen und der Kombination mit den Angeboten und Leistungen von Brig Belalp Tourismus profitiert werden.

iPhone App «Naters»

Seit geraumer Zeit gibt es eine iPhone App über die Gemeinde Naters. Diese App hat Joël Schmid als individuelle Produktivarbeit für seinen Lehrabschluss bei der Gemeinde Naters realisiert. Auf dieser App sind viele nützliche Informationen und News aus der Gemeinde und der Gemeindeverwaltung abrufbar. Die App wird demnächst noch weiterentwickelt, damit noch mehr Informationen erhältlich sind. Sie kann kostenlos im App Store heruntergeladen werden.



Sozialmedizinisches Regionalzentrum Oberwallis SMZ

Bereits im Jahr 2008 hat eine paritätische Arbeitsgruppe aus den bestehenden SMRZ eine Machbarkeitsstudie zur Neuorganisation der sozialmedizinischen Versorgung im Oberwallis vorbereitet. Zum damaligen Zeitpunkt war ein Zusammenschluss der SMRZ zu einem einzigen SMZ Oberwallis noch nicht spruchreif.

Es stellte sich aber heraus, dass die Strategie des Kantons Wallis dahinzielt, das Leistungsangebot im sozialmedizinischen Bereich fast zu verdoppeln. Dies bedeutet jedoch auch, dass die Kosten im sozialen und sozialmedizinischen Bereich steigen werden. Die Projektgruppe, welche die Machbarkeitsstudie für den Zusammenschluss der SMRZ Oberwallis zu einem einzigen SMZ Oberwallis erarbeitet hat, war der Ansicht, dass mit einem Zusammengehen die Kostensteigerung gedämpft und den hohen Anforderungen gemäss den Richtlinien des Kantons bes-

ser entsprochen werden kann, indem Spezialistenwissen zentral zur Verfügung steht, die Dienstleistungen jedoch weiterhin vor Ort erbracht werden.

Inzwischen haben 70 von 71 Oberwalliser Gemeinden sowie alle 7 Vorstände der heutigen SMRZ schriftlich ihr Einverständnis gegeben, der Gründung eines SMZ Oberwallis zuzustimmen. Die Gründungsversammlung des SMZ Oberwallis fand am 27. Oktober 2011 statt. Der gewählte Vorstand als strategisches Führungsorgan wird die Geschäftsleitung, welche im September 2011 intern und extern ausgeschrieben wurde, ernennen. Die Mitglieder der Geschäftsleitung werden bis Ende 2011 ernannt. Am 1. Januar 2013 sollte die betriebliche Reorganisation abgeschlossen sein. Für die Mitarbeitenden ohne Führungsaufgaben wird die tägliche Arbeit nicht wesentlich ändern. Die Arbeit vor Ort steht nach wie vor im Zentrum.

Regionale Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde

Am 1. Januar 2013 tritt das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht in Kraft. Es löst durch Änderungen des ZGB und des kantonalen Einführungsgesetzes zum ZGB das bisherige Vormundschaftsrecht ab.

Dies zwingt die Gemeinden, das Vormundschaftswesen neu zu organisieren. Das Departement für Sicherheit, Sozialwesen und Integration hat im Januar 2011 einen Stufenplan entwickelt, welcher die Organisation und die Aufgaben dieser neuen Behörde umschreibt. Angeregt wurde in diesem Bericht, die Organisation in einer interkommunalen Lösung anzustreben. Die Ressortverantwortlichen der Gemeinden des Bezirks Brig haben mehrheitlich den

Wunsch geäussert, eine interkommunale Lösung zu prüfen. In dieser Lösung wird das interkommunale Vormundschaftsamt Brig-Glis/Naters auf möglichst alle Gemeinden des Bezirks ausgeweitet und zugleich eine neue Organisation nach den Vorgaben des Kantons geschaffen und die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde neu besetzt.

Inzwischen wurde die interkommunale Vereinbarung besprochen und bereinigt. Die Gemeinden des Bezirks Brig haben der Vereinbarung zugestimmt und die Verantwortlichen ihrer Gemeinden bestimmt. Der Gründung der Regionalen Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde auf Bezirksebene steht also nichts mehr im Wege.

Jubilare 2011

Im zu Ende gehenden Jahr feiern wiederum mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter runde Arbeitsjubiläen.

Wir danken den treuen Lehrpersonen und Angestellten für die langjährige Arbeit im Dienste der Öffentlichkeit! Treue ist eine Tugend, die Verlässlichkeit, Vertrauen und Loyalität zum Arbeitgeber zum Ausdruck bringt!

Bereich Bildung

20 Jahre



Hedy Imboden,
Primarschule



Sandra Zeiter,
Kindergarten

25 Jahre



Liliane Eyer,
Kindergarten

30 Jahre



Edith Imhof,
Orientierungsschule



Norbert Zurwerra,
Schuldirektor

35 Jahre



Marcel Jossen,
Primarschule

40 Jahre



Peter Eyer,
Primarschule

Bereich Verwaltung

20 Jahre



Armin Wyssen,
Vorarbeiter-Stv.
Werkhof

30 Jahre



Walter Rubin,
Postenchef
Gemeindepolizei

Herzliche Gratulation

Chantal Näppli, Sachbearbeiterin Steueramt, hat die Prüfungen zum Erhalt des Zertifikats SSK Kurs I der Schweizerischen Steuerkonferenz mit Erfolg bestanden. Mit der Absolvierung dieser Ausbildung wird sie befähigt, unselbständigerwerbende Steuerpflichtige zu veranlagern.

Willy In-Albon, Hauswart im Hauswartdienst der Gemeinde Naters, hat die Berufsprüfung zum Hauswart mit eidgenössischem Fachausweis ebenfalls mit Erfolg bestanden.

Die Gemeindeverwaltung Naters und der Gemeinderat gratulieren ihrer Mitarbeiterin und ihrem Mitarbeiter zu diesen ausgezeichneten Leistungen und freuen sich, von ihrem spezialisierten Fachwissen profitieren zu können.

Chantal Näppli
Sachbearbeiterin
Steueramt



Willy In-Albon
Hauswart



Impressum

INFO erscheint
6 bis 8 Mal pro Jahr
35. Jahrgang, Dez. 11
Auflage 4 600 Exemplare
INFO geht gratis an
alle Natischer Haushalte.

Herausgeberin INFO
Gemeinde Naters
Junkerhof
3904 Naters
info@naters.ch
www.naters.ch

Redaktion
Bruno Escher
Gemeindeschreiber
3904 Naters
Tel. 027 922 75 72
bruno.escher@naters.ch

Gestaltung
werbstatt, Sara Meier
Gliserallee 90, 3902 Glis
Tel. 027 924 45 55
Fax 027 924 45 54
meier@werbstatt.net



INFO Kontakt
Gemeinde Naters, Kirchstrasse 3, 3904 Naters
Tel. 027 922 75 75, Fax 027 922 75 65

Erwachsenenbildung

Ab Januar 2012 bietet die Erwachsenenbildung der Gemeinde Naters die nachstehenden Kurse an:

Kurs	Beginn	Dauer	Kosten
Sprachkurse			
Englisch Anfänger 1	Mo, 09.01.2012	15 x Mo, 19.00–20.30 h	280.00
Englisch Mittelstufe	Di, 10.01.2012	15 x Di, 19.30–21.00 h	280.00
Französisch Anfänger 2	Di, 10.01.2012	15 x Di, 18.00–19.30 h	280.00
Italienisch Anfänger 1	Mi, 11.01.2012	15 x Mi, 18.30–20.00 h	280.00
Italienisch Anfänger 2	Di, 10.01.2012	15 x Di, 18.00–19.30 h	280.00
Italienisch Anfänger 3	Di, 10.01.2012	15 x Di, 19.30–21.00 h	280.00
Informatik			
Digitale Bildarchivierung / Fotobearbeitung Picasa 3	Do, 19.04.2012	2 x Do, 19.00–21.00 h	100.00
Digitale Videobearbeitung Pinnacle Studio	Di, 28.02.2012	5 x Di, 19.00–21.00 h	250.00
Erste Schritte am Computer B	Mo, 16.01.2012	4 x Mo, 19.00–21.00 h	190.00
Excel 2007 Einführung A	Mi, 18.01.2012	6 x Mi, 19.00–21.00 h	290.00
Word 2007 Einführung B	Mo, 27.02.2012	8 x Mo, 19.00–21.00 h	390.00
Glauben / Spiritualität			
Maria Magdalena und Maria von Nazareth	Mi, 11.01.2012	2 x Mi, 19.30–21.30 h	80.00
Erziehung / Psychologie			
Sterbebegleitung	Fr, 24.02.2012	2 x Fr, 19.00–21.00 h	120.00
Mut zum Nein	Do, 26.01.2012	2 x Do, 19.30–22.00 h	110.00
Gedächtnstraining auf der Basis neuer Erkenntnisse	Mo, 16.01.2012	6 x Mo, 20.00–22.00 h	160.00
Gesundheit und Wohlbefinden			
Atem und Bewegung mit integriertem Beckenbodentraining B	Mo, 09.01.2012	8 x Mo, 19.00–20.00 h	110.00
Beckenbodengymnastik – Übung macht die Meisterin!	Mo, 04.06.2012	4 x Mo, 19.00–20.00 h	60.00
Beckenbodengymnastik – Werden Sie aktiv!	Mo, 09.01.2012	6 x Mo, 19.00–20.00 h	110.00
Kurs			
Feng Shui	Mo, 12.03.2012	5 x Mo, 19.30–21.00 h	90.00
Meditation im Alltag B	Do, 08.03.2012	8.3./22.3./5.4./19.4.12 13.45 – 15.45 h	150.00
Nordicwalking B	Mo, 16.04.2012	4 x Mo, Zeit auf Anfrage	80.00
Osteoporose-Kurs B	Mo, 05.03.2012	10 x Mo, 09.00–10.00 h	140.00
Physio-Hit	Mo, 09.01.2012	6 x Mo, 18.00–19.00 h	60.00
Rücken-Fit C	Mo, 05.03.2012	9 x Mo, 18.00–19.00 h	90.00
Rücken-Fit D	Mo, 05.03.2012	9 x Mo, 19.00–20.00 h	90.00
Rücken-Fit E	Mo, 05.03.2012	9 x Mo, 09.00–10.00 h	90.00
Kochen			
Südländische Küche aus Italien	Mo, 16.01.2012	3 x Mo, 19.00–22.00 h	95.00
Frühlingsgerichte	Mo, 06.02.2012	3 x Mo, 19.00–22.00 h	95.00
Gerichte aus aller Welt	Mo, 12.03.2012	3 x Mo, 19.00–22.00 h	95.00
Grillieren A	Mo, 16.04.2012	3 x Mo, 19.00–22.00 h	95.00
Grillieren B	Mo, 07.05.2012	3 x Mo, 19.00–22.00 h	95.00
Grillieren C	Mo, 04.06.2012	3 x Mo, 19.00–22.00 h	95.00
Blumen und Pflanzen			
Tipps und Tricks rund ums Bepflanzen	Do, 10.05.2012	1 x Do, 14.00–16.00 h	20.00
Bonsai – Lebende Kunstwerke und ihre Gestaltung	Mo, 26.03.2012	1 x Mo, 19.00–21.30 h	50.00
Obstbäume und Beerenobst schneiden	Mi, 08.02.2012	1 x Mi, 14.00–16.00 h	35.00
Kreatives Gestalten			
Grosseltern basteln für ihre Enkel B	Do, 01.03.2012	3 x Do, ab 17.30 h	240.00
Aquarellmalerei B	Do, 12.04.2012	4 x Do, 19.15–21.30 h	145.00
Modellieren und Musik im August 2012	Mi, 01.08.2012	5 x täglich, 09.30–15.30 h	200.00

Kontaktadresse:

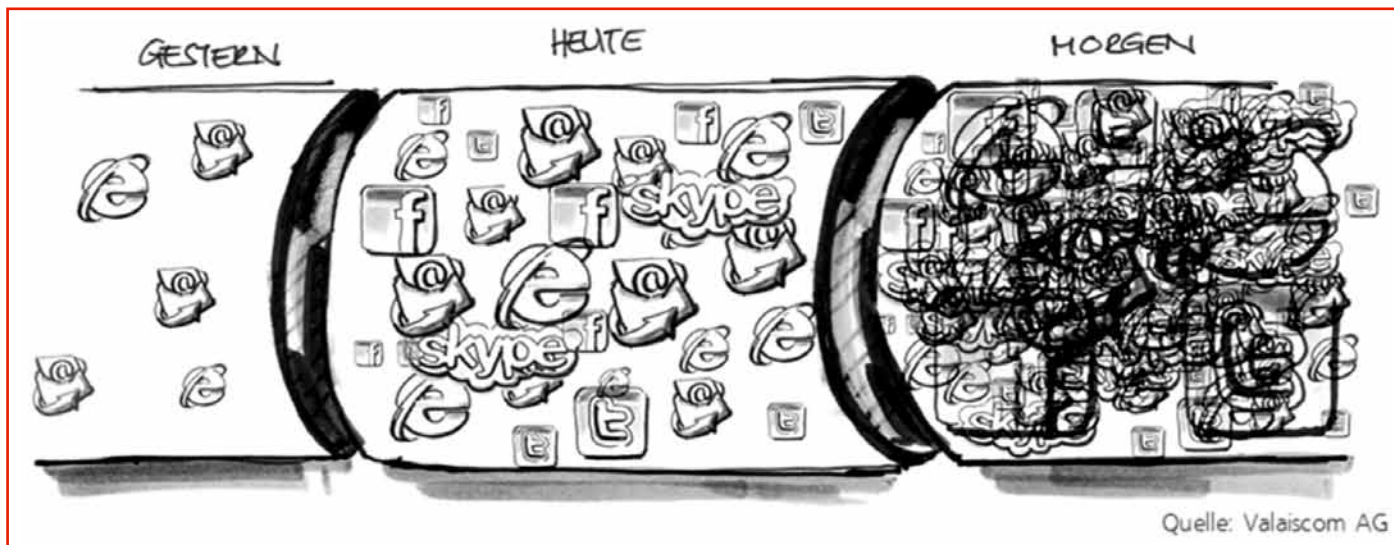
Erwachsenenbildung Naters
Marie-Andrée Schaller-Eggs, Dammweg 33
3904 Naters, Telefon 027 923 07 15

Anmeldungen auch per E-Mail:

erwachsenenbildung@naters.ch oder über die **Internetseite: www.naters.ch** (Gemeinde/Bildung/Erwachsenenbildung)

Glasfaser bis in die Oberwalliser Stuben

Aktueller Stand – Information durch die Projektgruppe



Das Oberwallis will mit dem Glasfaserausbau seine digitale Zukunft sichern. Die Absichtserklärung für die erste Phase des 150 Millionen Franken Projekts wurde im Juni 2011 von den Kooperationspartnern unterzeichnet.

Wozu Glasfaser

1997 nutzten erst 7 Prozent der Schweizer Bevölkerung das Internet regelmässig, heute sind 3 von 4 Schweizern fast täglich im Internet. Über die globalen Netze werden täglich Daten in der Menge der 3500-fachen Information aller Bücher, die je geschrieben wurden, übermittelt.

Neben der Entwicklung von Nutzerzahl und Nutzungszeit sind ein weiterer Bandbreiten-Treiber die Dienste, die heute angeboten werden: Soziale Netzwerke, Telefonieren übers Internet, das Versenden von Musikdateien, die Veröffentlichung von Videodateien auf Plattformen oder neue Fernsehdienste. Bereits heute ist der TV-Konsument sein eigener Programmgestalter und kann die Inhalte dann anschauen, wann er möchte und nicht dann, wann sie ausgestrahlt werden.

Solche Dienste haben einen ungeheuren Einfluss auf die Kapazitäten der Netzinfrastruktur. Mit diesen neuen Bedürfnissen und den stetig wachsenden Möglichkeiten von neuen und interaktiven Diensten bewegen wir uns bereits heute auf einen Stau auf der Datenautobahn zu. Die Umfahrungsmöglichkeiten sind nahezu ausgeschöpft, wir werden nicht darum herum kommen, unsere Netzinfrastruktur zu

modernisieren. Schliesslich ist die Anbindung an ein leistungsfähiges Telekommunikationsnetz auch für Unternehmen im Oberwallis immer wichtiger. Die Glasfaser-Technologie weist uns den Weg in die Zukunft. «Fiber to the Home» (FTTH) ist ein Fernmeldenetz, das über Glasfaser bis in jedes Geschäfts-, Mehr- oder Einfamilienhaus geführt wird. Mit der Glasfaser können mehr Daten gleichzeitig und schnell übertragen werden.

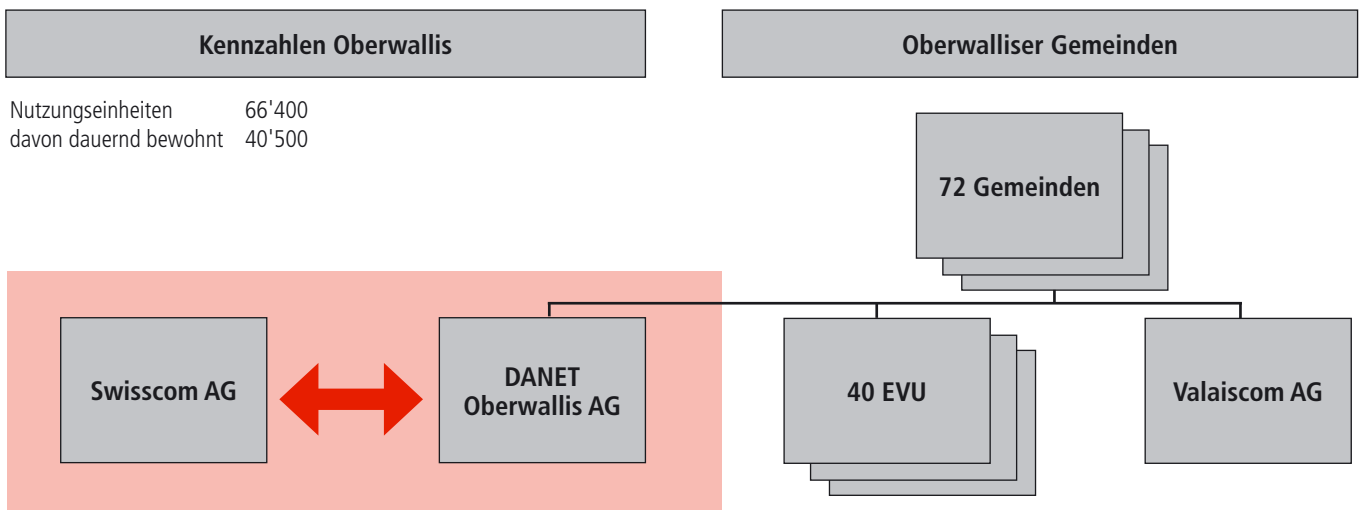
Am Verhandlungstisch

Für das Projekt Glasfasernetz Oberwallis fungiert die RW Oberwallis AG im Auftrag der 72 Gemeinden als Projektleiterin. Die weiteren Akteure der Kooperation sind die Oberwalliser Elektrizitätswerke (vertreten durch die IG Glasfaser) und die Swisscom, die als einzige über geeignete flächendeckende Infrastrukturen verfügen sowie die Valaiscom als künftiger Provider (Dienstanbieter).

Gründung der DANET Oberwallis AG

Da die Netzinfrastruktur von den Dienstleistungen (Providing) getrennt werden soll, ist die Gründung der Datennetzgesellschaft DANET Oberwallis AG geplant. Ihr untersteht künftig der Betrieb, Unterhalt sowie die Vermietung des Oberwalliser Glasfasernetzes, das im Besitz der Gemeinden bleiben soll. Die Swisscom tritt nicht als Aktionär der DANET Oberwallis AG, sondern als Kooperationspartner auf. In der im Juni unterzeichneten Absichtserklärung wurde vereinbart, dass Swisscom 50 bis 60 Prozent der Kosten von rund 40 Millionen Franken für die erste Ausbauphase übernimmt.

Kooperationspartner DANET Oberwallis AG



Solidarisches Finanzierungsmodell

Das Finanzierungsmodell entspricht einem vorbildlichen Sparmodell, aus dem jede beteiligte Gemeinde ihren Nutzen zieht. Dank der Kooperation sparen alle Gemeinden an Investitionskosten, wobei die Berggemeinden im Sinne des Solidarwerks zusätzlich profitieren. Denn obwohl die Erschliessungskosten für die Berggemeinden höher ausfallen als in den Zentrumsgemeinden, werden sie nicht mehr bezahlen müssen. Die Oberwalliser Gemeinden erhalten für etwa 20 Prozent der Gesamtinvestitionen 100 Prozent der Infrastruktur. Konkret sieht das Finanzierungsmodell einen Sockelbeitrag von 50 Franken je Einwohner pro Gemeinde sowie einen Erschliessungsbeitrag von 350 Franken je Einwohner pro Gemeinde vor. Diese Beiträge werden als Aktienkapital für die DANET Oberwallis AG verwendet und sind von den Gemeinden zu tragen. Der Sockelbeitrag ist von allen beteiligten Gemeinden im Jahr 2012 zu entrichten und gilt als Beitrittsgebühr zur Gesellschaft. Der Erschliessungsbeitrag wird fällig, sobald die Gemeinde erschlossen wird.

Das Glasfasernetz soll mittel- bis langfristig alle dauernd genutzten Wohnungen und Geschäfte in den Bauzonen der 72 Oberwalliser Gemeinden umfassen. Die Erschliessung erfolgt in verschiedenen Phasen und soll bis spätestens 2022 abgeschlossen sein.

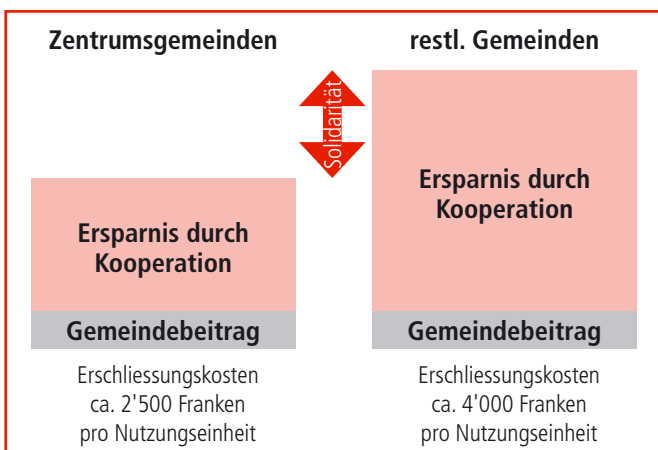
Gemeinden am Zug

Der Verein Region Oberwallis stellt an seine Mitglieder, die 72 Oberwalliser Gemeinden, entsprechende Anträge. Bis zum 31. Dezember 2011 soll der jeweilige Gemeinderat entscheiden, ob die Gemeinde das vorgesehene Organisations- und Finanzierungsmodell unterstützt und bis spätestens 30. Juni 2012 der Urversammlung zur Abstimmung unterbreitet. Die Urversammlung stimmt schliesslich über die Genehmigung des Gemeindebeitrags von 400 Franken pro Einwohner ab. Die Zustimmung der drei Gemeinden Brig-Glis, Visp und Naters ist notwendig, damit die DANET Oberwallis AG gegründet werden kann. Unter dem Grundsatz, die beste Lösung für die Oberwalliserinnen und Oberwalliser zu finden, ist das Projekt Glasfasernetz Oberwallis bereits weit fortgeschritten. Dabei wurden die fünf vorgegebenen Ziele eingehalten:

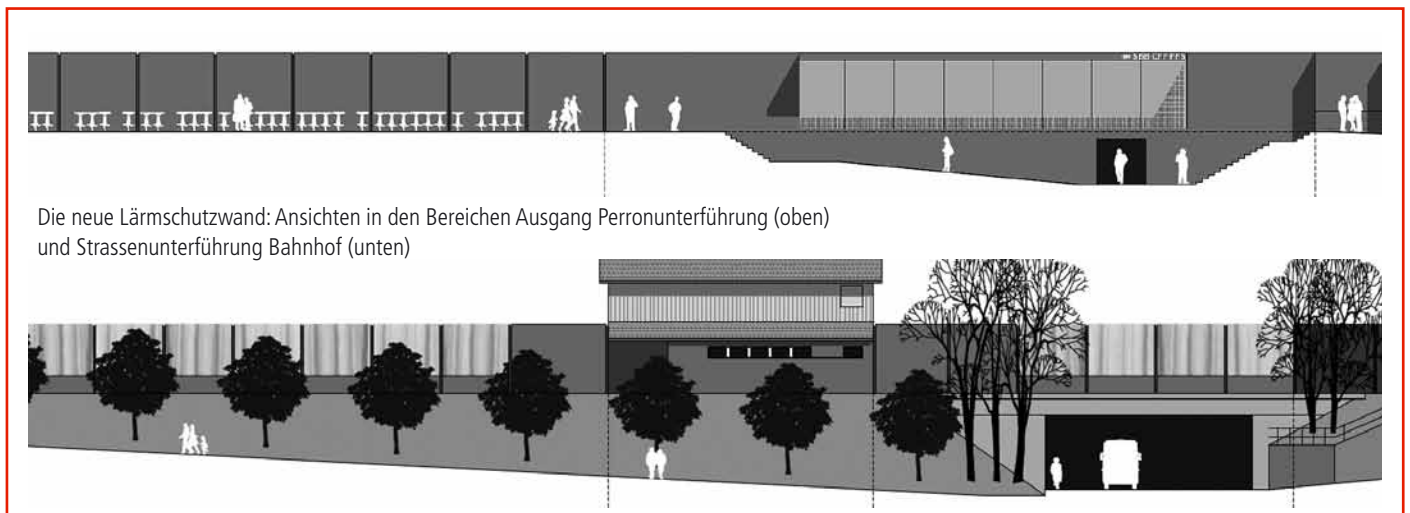
- «flächendeckendes» Glasfasernetz für das gesamte Oberwallis
- Wettbewerb auf dem Netz ermöglichen
- teure Parallelinvestitionen vermeiden (nur ein Netz)
- Integration der wichtigsten Akteure
- minimaler finanzieller Aufwand für die Gemeinden

Nun liegt es an der Bevölkerung, das mittel- und längerfristig angelegte Projekt weiter zu unterstützen.

www.rw-oberwallis.ch/glasfaser



Lärmschutzwand Naters vor Baubeginn



Die neue Lärmschutzwand: Ansichten in den Bereichen Ausgang Perronunterführung (oben) und Strassenunterführung Bahnhof (unten)

Das Projekt zur Erstellung der ungefähr 1 km langen Lärmschutzwand der SBB hat nun sämtliche Hürden genommen und befindet sich in der Ausschrei-

bungsphase. Der Baubeginn ist auf Herbst 2012 vorgesehen. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis März 2014.



Stell dir vor: Es brennt und keiner kommt!

Informationsabend der Feuerwehr Naters

Die Feuerwehr wird auf das kommende Jahr 2012 eine Rekrutierung durchführen. Freiwillige Frauen und Männer ab dem 18. Altersjahr, die bereit sind, sich für diesen Dienst zum Schutz von Menschen, Tieren, Umwelt und von Sachwerten einzusetzen, sind herzlich willkommen, in die Feuerwehr Naters einzutreten.

Für alle Interessierten findet am **Mittwoch, 11. Januar 2012**, um 19.00 Uhr im Feuerwehrlokal an der Landstrasse in Naters ein Informationsabend statt. Für eventuelle Fragen stehen der Feuerwehrkommandant Grand Christian, Tel. 078 764 77 70, oder sein Stellvertreter Perren Marcel, Tel. 079 775 64 47, zur Verfügung.

Im Westen beginnt die Lärmschutzwand am Anfang des Wanderweges zur Lötschberg Südrampe. Die Brücke über den Rotten der BLS wird mit einer Aluminiumwand ausgestattet. Eine zwei Meter hohe in Anthrazit gefärbte Betonwand zieht sich nördlich der Bahnlinie entlang bis zum Depot der BLS bei der Furkastrasse in Brig. Nach dem Depot erhöht sich die Wand auf vier Meter und wird bis zum Autoverlad Simplontunnel geführt.

Eine vier Meter hohe Lärmschutzwand aus Beton, wie im Auflageprojekt ursprünglich vorgesehen, hatte Anlass zur berechtigten Kritik gegeben. Über eine Gestaltungsstudie konnte nun eine wesentliche Verbesserung des Erscheinungsbildes erzielt werden. Ein Grossteil der vier Meter hohen Wand wird nur noch in einem 1 Meter hohen Sockelbereich aus lärmabsorbierendem Beton bestehen. Die oberen drei Meter sind aus Glas. Zur Manifestierung des städtischen Charakters wird in Längsrichtung die Verglasung immer wieder durch Bauwerke und zum Teil durch Betonwände unterbrochen. Damit konnte der erforderliche Konsens zwischen Lärmschutz und Gestaltung gefunden werden. Durch die Unterbrechung der eintönigen Gestaltung konnten ausserdem gezielt Akzente gesetzt werden.

Besondere Aufmerksamkeit wurde dem Bereich der Perronunterführung auf der Nordseite des Bahnhofs gewidmet. Die Unterführung soll künftig mit der geplanten neuen Fussgänger- und Velobrücke

über den Rotten eine viel direktere und attraktive Verbindung zwischen dem Zentrum von Naters, dem Bahnhof und der Bahnhofstrasse in Brig-Glis schaffen. Durch ein grosszügiges Schaufenster in der Lärmschutzwand wird der Eingang zum Bahn-

hof sichtbar und erkennbar. Der Zugang zum Bahnhof wird durch eine behindertengerechte Rampe ergänzt und komplett erneuert. Sowohl die Rampe als auch die breitere Treppe werden überdacht und sind im Winter schneefrei.

Stand Reka-Feriendorf und Parkhaus Blatten

Die Planung für das neue Reka-Feriendorf im Zentrum von Blatten beim Areal des heutigen Parkplatzes verläuft gemäss vorgegebenem Terminplan. Das Baugesuchsdossier für das unterirdische öffentliche Parkhaus und das Reka-Feriendorf liegt bei der Gemeinde Naters auf.

Die Feriendorfsiedlung besteht gemäss Wettbewerbskonzept aus neun Gebäudevolumen, die sich in ihrer Volumetrie und Materialisierung auf die bestehende Dorfstruktur beziehen. Das Empfangshaus im Nordosten, welches den Eingang der Ferienanlage bildet und das Gemeinschaftshaus im Zentrum treten mural in Erscheinung. Die sieben Wohnhäuser werden traditionell mit Holz verkleidet. Die Anordnung der Gebäudevolumen erlaubt allen Wohnungen eine freie Sicht nach Süden und eine optimale Besonnung. Die Feriensiedlung wird mit einem umweltfreundlichen

Zeitplan

Parkhaus 1. / 2. Etappe

Baueingabe	November 2011
Voraussichtlicher Baubeginn	Mai 2012
Eröffnung Aussenparkplätze 160 PP	Dezember 2012
Eröffnung Neubau Parkhaus 1. Etappe 272 PP inkl. 60 PP Reka	Frühjahr 2013
Eröffnung Neubau Parkhaus 2. Etappe 148 PP zum Verkauf	Frühjahr 2013

Reka-Feriendorf Blatten

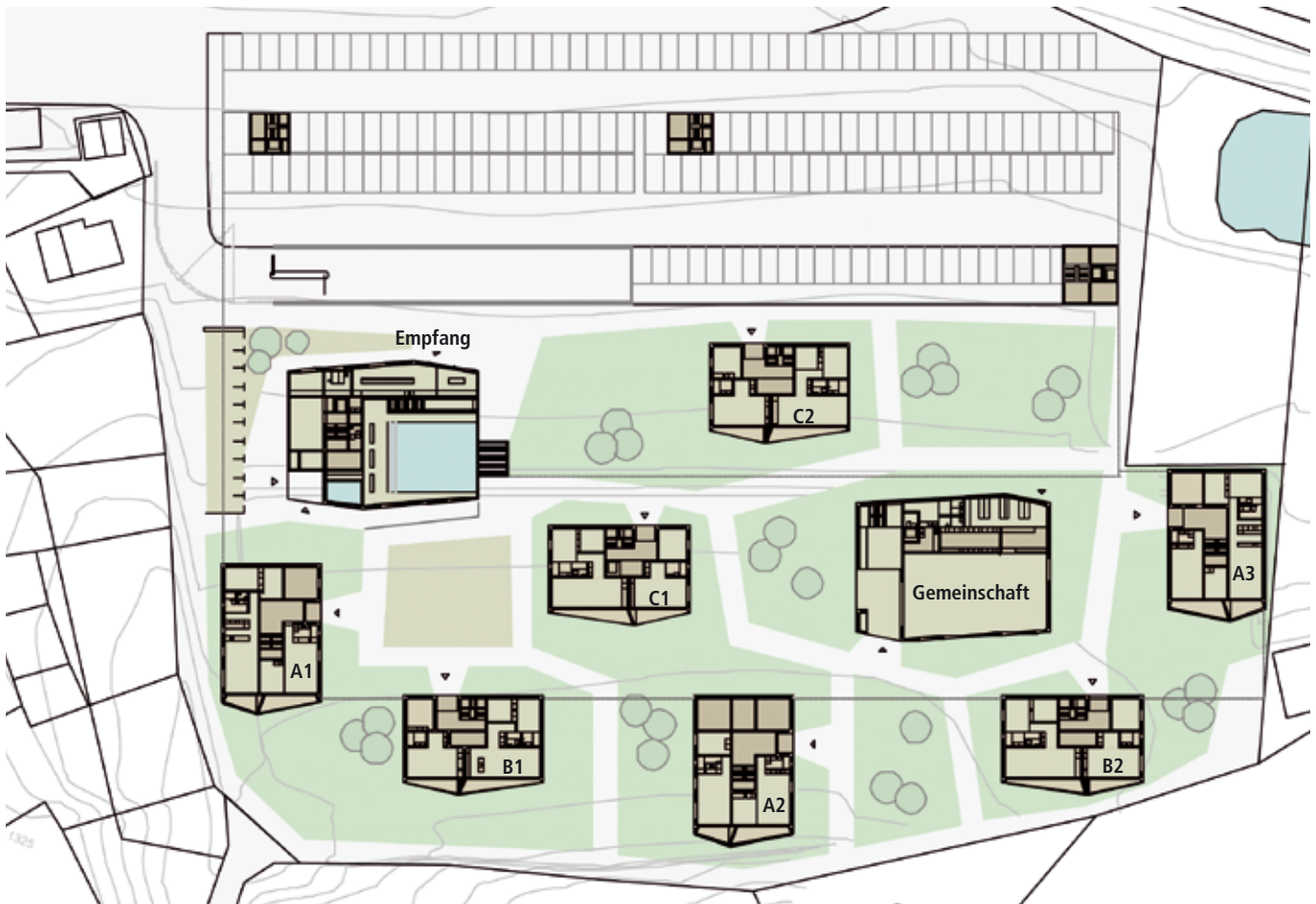
Baueingabe	November 2011
Voraussichtlicher Baubeginn	Frühjahr 2013
Eröffnung Neubau Reka-Feriendorf	Herbst 2014

und innovativen Energiekonzept ausgestattet, welches Erdsonden kombiniert mit einer Solaranlage vorsieht.



Visualisierung Innenmaterialisierung der Ferienwohnungen im Reka-Feriendorf Blatten

Reka-Feriendorf Blatten



Total 50 Wohneinheiten

8 x 2½ Whg



11 x 4½ Whg



27 x 3½ Whg



4 x 5½ Whg

